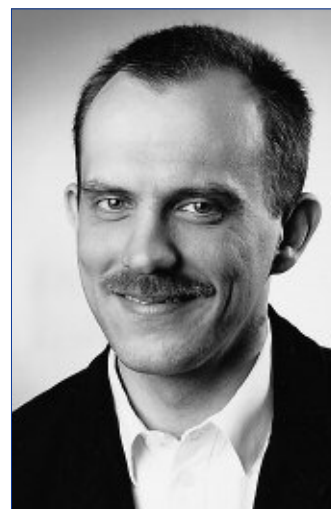


Was haben Klassik und Jazz mit HiFi zu tun?

Auf die Frage nach dem Unterschied zwischen HiFi- und Klassik-Fans, antwortete mir mal ein Händler: „Die einen stellen sich beim Live-Konzert vor, wie das Ganze auf einer Spitzenanlage klingen würde, die anderen stellen sich bei einer Spitzen-Aufnahme vor, wie das Ganze live klingen könnte.“ Wie weit diese Ansicht repräsentativ ist, dürfte schwer festzustellen sein. Meinen persönlichen, völlig unmaßgeblichen Erfahrungen zufolge interessieren sich viele Klassik-Fans sehr wohl für guten Klang: Sie interessieren sich für audiophile Aufnahmen (wie die von MDG, BIS oder Tacet), schätzen bei Serien wie „Living Stereo“ oder „Decca Legends“ guten Klang genauso wie große Kunst. Doch wieviele haben zu Hause eine Anlage, die den Feinheiten einer Walter-Legge-Produktion, den Klangzaubereien eines John Culshaw oder Jack Pfeiffer wirklich gerecht wird? Nicht selten, scheint es, fühlen sich Klassik-Hörer auf dem Terrain HiFi-Technik ähnlich unsicher wie HiFi-Fans auf dem Gebiet der Klassik. Was vielleicht auch daran liegt, daß sich bisher kaum jemand die Mühe gemacht hat, beide Bereiche einander anzunähern. Zum Beispiel scheinen Plattenfirmen, von einigen rühmlichen Ausnahmen (s. o.) abgesehen, wenig Wert darauf zu legen, im Booklet-Text ihrer CDs auf Klangästhetik oder Aufnahmetechnik einzugehen. Und ich gebe zu: Auch in unserer Zeitschrift könnte

der Zusammenhang von künstlerischer und klanglicher Qualität stärker akzentuiert werden. Das soll in Zukunft geschehen: Wir werden unseren HiFi-Teil stärker als bisher auf die besonderen Interessen von Klassik- und Jazzhörern ausrichten. Wobei die Aspekte Design und Wohnkultur genauso berücksichtigt werden sollen wie Klangästhetik und -empfinden. Statt strikt zu trennen zwischen CD-Kritik, HiFi-Testbericht und Künstler-Portrait, möchten wir Verbindungen schaffen, Beziehungen herstellen. Indem wir zum Beispiel das gemeinsame Plattenhören mit Künstlern in einem HiFi-Studio stattfinden lassen. Oder unseren Lesern anbieten, eine hochwertige Anlage zu Hause zu testen (siehe S. 97) – dies nur zwei von vielen Möglichkeiten, die das weite Feld zwischen Musikleidenschaft und HiFi-Genuß bietet.



Viele Anregungen beim Musikhören und Lesen wünscht Ihnen Ihr

Thomas Voigt

Thomas Voigt

